Sparkasse KölnBonn

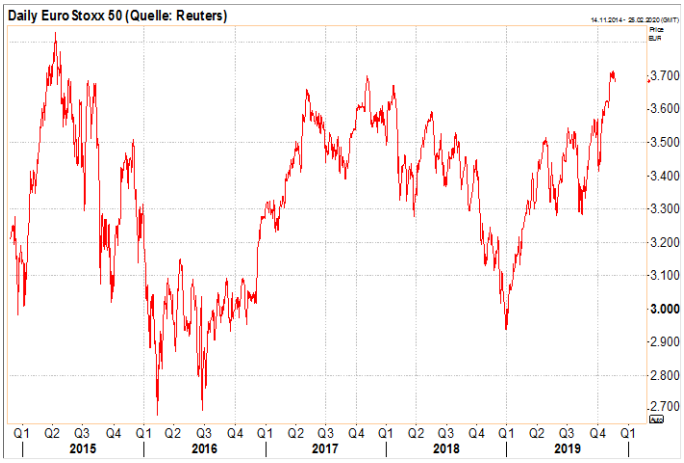
Kapitalmarktanalyse
Börse am Morgen

Marktüberblick am 21.11.2019

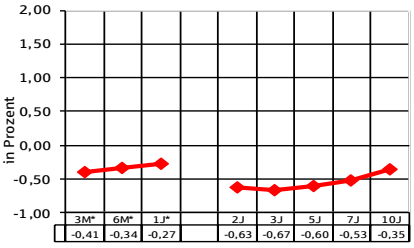
Stand: 8:46 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü. Vortag	Veränderung ggü. Jahresanfang	Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/ Devisen	Stand
Dax *	13.158,14	-0,48 %	+24,62 %	Rendite 10J D *	-0,35 %	-1 Bp	Dax-Future *	13.168,50
MDax *	27.215,30	-0,29 %	+26,07 %	Rendite 10J USA *	1,75 %	-5 Bp	S&P 500-Future	3105,30
SDax *	11.933,02	-0,71 %	+25,49 %	Rendite 10J UK *	0,73 %	-1 Bp	Nasdaq 100-Future	8278,50
TecDax*	3.005,29	-0,49 %	+22,66 %	Rendite 10J CH *	-0,58 %	-1 Bp	Bund-Future	170,98
EuroStoxx 50 *	3.683,88	-0,34 %	+22,74 %	Rendite 10J Jap. *	-0,11 %	-2 Bp	VDax *	14,47
Stoxx Europe 50 *	3.316,97	-0,48 %	+20,18 %	Umlaufrendite *	-0,38 %	-4 Bp	Gold ($/oz)	1470,14
EuroStoxx *	397,55	-0,30 %	+21,02 %	RexP *	496,94	+0,22 %	Brent-Öl ($/Barrel)	65,04
Dow Jones Ind. *	27.821,09	-0,40 %	+19,26 %	3-M-Euribor *	-0,41 %	+0 Bp	Euro/US$	1,1072
S&P 500 *	3.108,46	-0,38 %	+24,00 %	12-M-Euribor *	-0,27 %	-0 Bp	Euro/Pfund	0,8565
Nasdaq Composite *	8.526,73	-0,51 %	+28,51 %	Swap 2J *	-0,34 %	+0 Bp	Euro/CHF	1,0975
Topix	1.689,38	-0,10 %	+13,19 %	Swap 5J *	-0,23 %	-1 Bp	Euro/Yen	120,26
MSCI Far East (ex Japan) *	526,59	-0,89 %	+10,38 %	Swap 10J *	0,06 %	-2 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	1,48
MSCI-World *	1.746,04	-0,37 %	+21,13 %	Swap 30J *	0,47 %	-2 Bp		* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Wirtschaftsdaten heute

JP: Gesamtwirtschaftsindex (Nov)
EUR: Verbrauchervertrauen (Nov)
USA: Index der Frühindikatoren, Verkauf bestehender Häuser (Okt), Konjunkturindex der Fed von Philadelphia (Nov)

Unternehmensdaten heute

CTS Eventim, Gap, Helaba, Jost Werke, Macy´s (Q3), Thyssenkrupp (Jahresergebnis), Schloss Wachenheim (a.o. HV)

weitere wichtige Termine heute

Bundesbank: Finanzstabilitätsbericht 2019 in Frankfurt
Bundesfinanzministerium: Monatsbericht November
EZB: Protokoll der geldpolitischen Sitzung vom 24. Oktober
OECD: Wirtschaftsausblick Nr. 106 in Paris

Marktbericht

Frankfurt, 21. Nov (Reuters) - In Erwartung von US-Konjunkturdaten wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Donnerstag niedriger starten. Am Mittwoch hatte er wegen neuer Verstimmungen zwischen den USA und China 0,5 Prozent im Minus bei 13.158,14 Punkten geschlossen. Etwas Abwechslung vom Dauerbrenner-Thema Zollstreit versprechen das Konjunkturbarometer der Federal Reserve Bank von Philadelphia und die US-Frühindikatoren, die am Nachmittag (MEZ) veröffentlicht werden. Von diesen Zahlen versprechen sich Börsianer weitere Hinweise auf die US-Geldpolitik. Für Dezember signalisierte die Fed erst mal den Beginn einer Ruhepause, wie aus den am Mittwoch veröffentlichten Protokollen zur Zinssitzung im Oktober hervorgeht.

Neue Verstimmungen zwischen den USA und China haben am Mittwoch die US-Börsen belastet. Auslöser war die Verabschiedung eines Gesetzentwurfs im US-Senat zur Stärkung der Protestbewegung in Hongkong. "China hat klargemacht, dass es keinerlei ausländische Einmischung in Hongkong duldet", sagte Rick Meckler, Partner beim Vermögensverwalter Cherry Lane. Einige Börsianer befürchten, dass die Entscheidung des Senats die Handelsgespräche erschwert oder gar zum Scheitern bringt. US-Präsident Donald Trump wiederholte seine Drohung mit zusätzlichen Strafzöllen auf chinesische Waren, sollte das geplante Handelsabkommen kippen. Die Nachrichtenagentur Reuters erfuhr von Insidern und Handelsexperten, dass ein angestrebtes erstes Abkommen zwischen den beiden größten Wirtschaftsmächten der Welt womöglich nicht in diesem Jahr abgeschlossen werde. Der Dow Jones verlor 0,4 Prozent auf 27.821 Punkte. Der Nasdaq gab 0,5 Prozent auf 8.527 Punkte nach und der S&P 500 büßte 0,4 Prozent auf 3.108 Punkte ein.

Der Streit zwischen den USA und China über die Proteste in Hongkong hat am Donnerstag den Anlegern in Fernost die Kauflaune verdorben. In Tokio gab der 225 Werte umfassende Nikkei-Index 0,5 Prozent nach auf knapp 23.039 Punkte. Vor allem Chipwerte standen auf den Verkaufszetteln. Auch die Börse in China verlor 0,5 Prozent. In den USA hat der Kongress Gesetzesentwürfe zur Unterstützung der Protestbewegung durchgewunken, mit der Unterschrift von US-Präsident Donald Trump wird gerechnet. Der Zollstreit zwischen den beiden weltweit führenden Volkswirtschaften dürfte sich Insidern zufolge ins kommende Jahr hinziehen. Der erste Teil des mit Spannung erwarteten Handelsabkommens werde möglicherweise erst 2020 abgeschlossen.

Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.